Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 130 (2004)
Heft: 8: Statikausbildung

Wettbewerbe

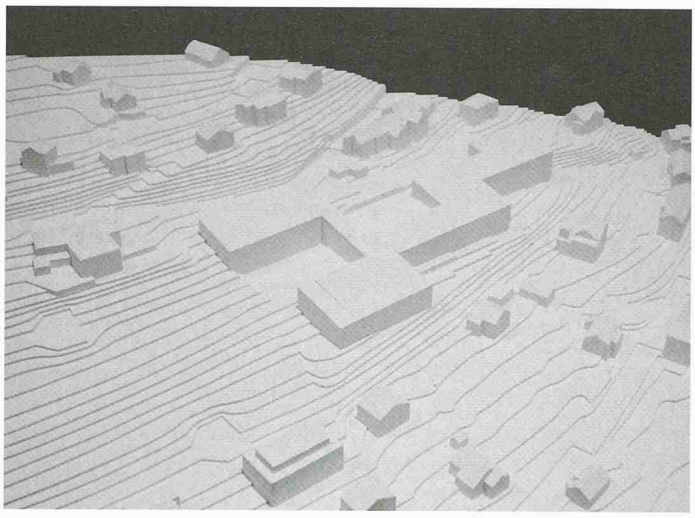
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

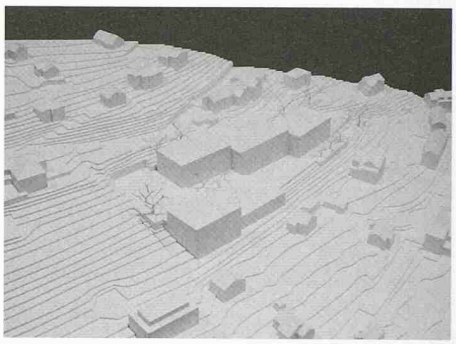
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

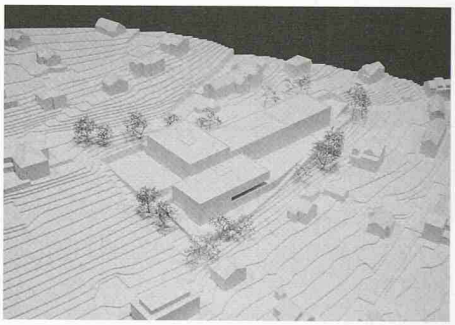
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



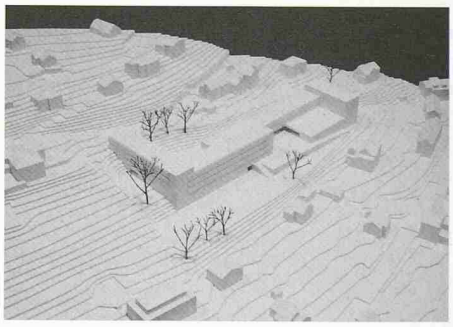
Differenzierte Grossform (1. Rang, Binotto & Gähler)



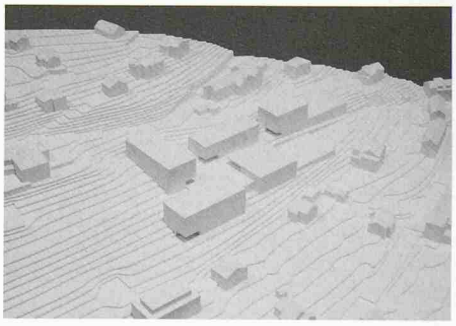
Klassentrakt – Spezialtrakt – Klassentrakt, vorne die Turnhalle (2. Rang, bkw-architekten)



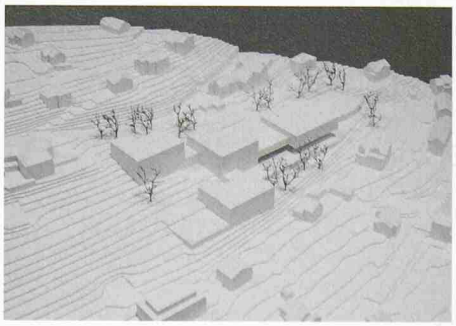
Prägnant gegliedertes Volumen (3. Rang, Guignard & Saner)



Sich auf einem Sockelgeschoss verschränkende Bauten (4. Rang, Erhart + Partner)



Volumen um einen Platz gelegt (5. Rang, Architektengruppe 4)



Freie Gliederung der Baukörper (6. Rang, Enzmann + Fischer)

Primarschule Eschen FL

(bö) In der ersten Stufe war noch offen, ob die bestehende Anlage erhalten bleibt. 1956 als Realschule gebaut, konnte die Gemeinde sie vom Land Liechtenstein erwerben. Seit 1981 dient sie als Primarschule. An der ersten Stufe beteiligten sich 88 Büros mit Lösungsvorschlägen im Massstab 1:500. Davon wählte die Jury 17 Projekte aus, die für die zweite, ebenfalls anonyme Stufe zugelassen wurden.

Als Resultat der ersten Stufe gab das Preisgericht die Empfehlung, den Bestand durch einen Neubau zu ersetzen. Es hatten nur wenige Projekte versucht, den Altbau zu integrieren. Diese überzeugten weder städtebaulich noch funktional, was auch nicht weiter erstaunt: Vorabklärungen hatten ergeben, dass gemäss Bevölkerungsprognosen das Volumen verdoppelt oder sogar verdreifacht werden muss.

Die rangierten Projekte zeichnen sich durch eine grosse Vielfalt an städtebaulichen Situationen aus. Auf den leichten Hang in der kleinmassstäblichen Umgebung reagierten die Büros mit freier Anordnung der Volumen. Der Wunsch des Auftraggebers nach Etappierbarkeit lässt sich an allen Projekten ablesen.

Gewonnen haben *Binotto & Gähler* mit einer «differenzierten Grossform», die sich nach verschiedenen Richtungen öffnet. Dadurch ergeben sich vielfältige Aussenräume und Beziehungen, schreibt die Jury. Gelobt wird auch das offene Gestaltungskonzept, das genug Entwicklungsraum frei lässt.

Preise

1. Rang
Binotto & Gähler, St. Gallen; Mitarbeit: Pierre Michel, Jürg Kellenberger, Hans Adrian von Groddeck

2. Rang
bkw-architekten, Lukas Krayer, Joel Rüegg, Zürich; Mitarbeit: Andreas Buschmann

3. Rang
Guignard & Saner, Zürich; Mitarbeit: Oliver Suter

4. Rang
Erhart + Partner, Schaan

5. Rang
Architektengruppe 4, Luzern

6. Rang
Enzmann + Fischer, Andreas Zimmermann, Zürich; Mitarbeit: Kristina Söllner

Preisgericht

Gregor Ott, Gemeindevorsteher (Vorsitz); Marlies Amann, Gemeinderätin; Kurt Gerner, Vizevorsteher; Daniel Oehry, Gemeinderat; Andreas Imhof, Architekt; Thomas Keller, Architekt; Patrick Matt, Architekt; Hubert Ospelt, Architekt; Marion Risch, Hochbauamt; Gundula Zach, Architektin

Sporthalle zwischen Kirche und Schulhaus (1. Rang, Rolf Mühlethaler)

Sporthalle und Kulturraum, Balsthal

(bö) Der Solothurner Gemeinde fehlen Räume für Sport und Kultur. Mitten in Balsthal steht die Bezirksschule, dessen alte Turnhalle in einen Kulturrraum umgenutzt werden soll. Zwischen Schule und Kirche ist eine Wiese für die neue Sporthalle vorgesehen. Die Absicht besteht, die Nebenräume gemeinsam zu nutzen.

Am selektiven Wettbewerb nahmen sechs Büros teil. Die Jury setzte einstimmig das Projekt von *Rolf Mühlethaler* auf den ersten Rang. Ein gemeinsames Foyer verbindet das bestehende Schulhaus mit der neuen Sporthalle. Eine grosszügige Rampe erschliesst Foyer und Kulturraum. Die Sporthalle ist leicht versetzt ans Schulhaus angedockt. Durch diesen Versatz entsteht auf der einen Seite ein öffentlicher Zugangsraum, und auf der andern Seite wird der Pausenplatz gefasst. Die Klarheit im Umgang mit Gebäudekörper und Aussenraum setzt sich in der Organisation von Grundrissen und Schnitt fort, schreibt die Jury.

Im Finanzplan der Gemeinde sind sechs Millionen Franken vorgesehen. Ein Vergleich der Erstellungskosten kam zum Schluss, dass diese Vorgabe von allen Projekten nicht erreicht wird. Deshalb beauftragte man den Erstrangierten, das Projekt zu überarbeiten. Die Jury rät zu Optimierung im Tragwerk, im Ausbaustandard und in der Umgebungsgestaltung.

«Die speziell hoch angesetzte Preissumme für den ersten Rang gilt als Entschädigung für diesen weiteren Projektierungsschritt», schreibt die Jury. Ein krasses Vergehen gegen die Wettbewerbsordnung? Ein Satz, der in der Hitze des Gefechts in den Bericht gelangte und unglücklich formuliert ist, meint der Wettbewerbsveranstalter Markus Ducommun. Die Jury habe vermutet, dass die Zahlen des Baukostenplaners nicht genau stimmen, und Rolf Mühlethaler sei einzig damit beauftragt worden, offene Fragen genauer abzuklären. Der Unterschied zwischen erstem und zweitem Preis beträgt nur 5000 Franken.

Eingangssituation mit Rampe (1. Rang, Rolf Mühlethaler)

Preise

1. Rang / 1. Preis
Rolf Mühlethaler, Bern; Mitarbeit: Michael Jäggi, Thomas Käppeli; Bauingenieure: Fürst Laffranchi, Wolfwil, und Stocker & Partner, Bern; w+s Landschaftsarchitekten, Solothurn; Haustechnik: IKP Iten, Kaltenrieder + Partner, Münchenbuchsee
2. Rang / 2. Preis
hammer architekten, Balsthal, und Egli Rohr Partner, Baden Dättwil
3. Rang / 3. Preis
bauzeit architekten, Biel

Preisgericht

Urs Burkhard, Architekt; Lorent Bader, Gemeinderat; Jörg Hafner, Gemeinderat; Rolf Zysset, Gemeinderat; Lisa Ehrensperger, Architektin; Ruedi Dietiker, Architekt; Markus Ducommun, Architekt

AUSSCHREIBUNGEN

SBB CFF FFS

Die SBB ist die führende Mobilitäts- und Transportanbieterin der Schweiz. Das Unternehmen – vertreten durch Infrastruktur Projekt Management Zürich – beabsichtigt in Kürze mehrere, zeitlich befristete

Rahmenverträge Architektur/Hochbauten

für folgende Leistungen abzuschliessen:

- Architekturleistungen gemäss SIA 102
- Projektmanagement und Bauherrenvertretungen
- Wettbewerbsunterstützungen

Die entsprechenden Planerleistungen werden auf der Basis von Rahmenverträgen abgerufen.
Die Projekte umfassen Um- und Neubauten auf Bahnarealen im Raum Zürich und der Ostschweiz.

Planer können bis zum 15. März 2004 ihr Interesse anmelden.
Sie senden Angaben zu den gewünschten Fachgebieten sowie eine **Dokumentation mit Firmenportrait und Referenzobjekten** (Format A4) an folgende Adresse:

Schweizerische Bundesbahnen, I-PM-ZUE-AR, Postfach, 8021 Zürich.

Eine beschränkte Anzahl Planer erhält anschliessend die Gelegenheit, im Einladungsverfahren ihre Offerte für diese Rahmenverträge einzureichen.

STELLENANGEBOTE

sjb
SJB · KEMPTER · FITZE
PLANEN + BAUEN

Als zukunftsorientiertes und regional tätiges Planungsbüro bearbeiten wir vielfältige und anspruchsvolle Projekte im allgemeinen Ingenieurbau.

Zur Verstärkung unserer Teams in den Niederlassungen Herisau und Gossau suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung je einen

Bauingenieur/-in FH/ETH

Idealerweise verfügen Sie über:
- einige Jahre Berufserfahrung im Stahlbeton
- Eigeninitiative und Zuverlässigkeit
- fundierte EDV-Kenntnisse.

Wir bieten Ihnen:
- eine anspruchsvolle und selbstständige Position in einem zukunftsorientierten Unternehmen
- Chance zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung.

Interessiert Sie diese Herausforderung?
Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen. Für Fragen oder Auskünfte steht Ihnen Urs Kempter oder Fredy Fitze gerne zur Verfügung oder besuchen Sie uns doch einfach auf unserer Homepage.

SJB.Kempter.Fitze AG, St. Gallerstrasse 60, CH-9200 Gossau
Telefon 071/385 29 04 · Telefax 071/385 92 18 · www.sjb.ch